

# „Ein kleines Schmuckstück“

Mehrmonatige Renovierungsarbeiten waren nötig

VON NADJA RAFALSKI

Nach monatelangen Arbeiten ist die „Haupteschkapell St. Hubert“ in Dondelingen in der Gemeinde Kehlen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes von Erzbischof Jean-Claude Hollerich gesegnet worden. Auch eine Vielzahl Kehle-ner Bürger, zumals Bewohner des beschaulichen Dondelingen, waren nebst Bürgermeister Aloyse Paulus, den Schöffen Luss Koch und Marc Maas sowie Vertretern des Gemeinderates zur Feststunde zur kleinen Kapelle in der Dorfmitte gekommen.

Ob er auch für die Segnung kleiner Kapellen komme, sei die Frage von Pfarrer Jean-Pierre Reiners an ihn gewesen, so Erzbischof Jean-Claude Hollerich in seiner Begrüßungsansprache. Natürlich, sei seine Antwort gewesen, denn der Wert eines Schmuckstückes zeichne sich nicht notgedrungen durch seine Größe aus, manchmal könnten auch kleine Dinge einen besonderen Wert haben. Und die kleine Kapelle im Dondelinger Tal sei in der Tat ein solches Schmuck-



Die Jagdbläsertruppe „Trompes de chasse Saint-Hubert de Luxembourg“ trug auf beeindruckende Weise zur musikalischen Gestaltung der Feier bei. (FOTOS: ERIC BRAUSCH)

stück. Sie sei ein Ausdruck des Glaubens derer, die sie erbaut haben und solle auch künftig all je-

nen, die es wünschen, eine Möglichkeit zur Besinnung, zur stillen Einkehr und einen Ort zum Gebet oder Nachdenken bieten.

Über die Kapelle selbst ist recht wenig bekannt. Ein kleiner Anhaltspunkt ist zwar das Datum, das über dem Eingangsportal steht, das Jahr 1827, allerdings wird geschätzt, dass die Kapelle etwas älter ist. Heute wird sie einmal im Monat von der Pfarrgemeinde genutzt, ebenfalls für regelmäßige Treffen zum Taizé-Gebet ist sie beliebt.

Dondelingen ist mit knapp 150 Einwohnern die kleinste Ortschaft der Gemeinde Kehlen, wurde aber bereits im 16. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Die Gemeinde hat neben der Kapelle selbst auch das Außengelände des kleinen Gotteshauses instand gesetzt und das

Bett des Dondelinger Bachs neugestaltet.

Besonders schön und beeindruckend sind auch die Glasfenster des Kleinods im Westen, die vom Düdelinger Künstler Frantz Kinnen entworfen worden sind. Während der Renovierungsarbeiten, die integral von der Gemeinde Kehlen durchgeführt wurden, sind auch die acht Statuen, die teils aus dem 18. Jahrhundert stammen, von Künstlerin Tilly Hoffelt restauriert worden. Darunter der Schutzpatron der Kapelle, St. Hubert, Jakobus, eine Jesus-Statue mit Familie, eine Madonna mit Kind, eine Äbtissin und eine Statue des heiligen Petrus. Die Polychrom-Farbe aus den 1950er-Jahren wurde entfernt und die Statuen in ihren Originalzustand zurückversetzt.



Erzbischof Jean-Claude Hollerich stand dem Gottesdienst vor.